

Gesundheitsziele in Niedersachsen- Stärkung der Inanspruchnahme der U8/U9/J1

Elke Bruns-Philipps, NLGA

Iris Bunzendahl, LVG

**LANDESVEREINIGUNG
FÜR GESUNDHEIT
NIEDERSACHSEN E.V.**



Steigerung der Inanspruchnahme von U-Untersuchungen - was fiel auf

- U-Untersuchungen unterscheiden sich in der Inanspruchnahme
- Uneinheitliches Informationsvorgehen durch die Kassen
- nicht einheitliche Anschreiben, ausschließlich in deutscher Sprache
- mangelnde Information der MigrantInnen insbesondere bei Zuständigkeit der Sozialämter (Asylbewerberleistungs-Gesetz)
- keine Inanspruchnahmezahlen zur J1

Anschreiben der Krankenkassen

Anschreiben zur..	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
U1							•		•				
U2							•		•				
U3							•		•		•		
U4		(•)				•	•		•	•	•	•	•
U5	•	(•)				•	•		•	•	•	•	•
U6	•	(•)				•	•		•	•	•	•	•
U7	•	•		•		•	•	•	•	•	•	•	
U8	•	•		•		•		•	•	•	•	•	
U9	•	•		•				•	•	•	•	•	
J1	•	•					•	•	•				

Problemformulierung

U-Untersuchungen

- Rückgang Inanspruchnahme ab U7/U8
- Stagnierende, geringe Inanspruchnahme
J1(29,4% in 1999; 27,0% in 2000; 25,7% in 2001)
- geringere Inanspruchnahme sozial Benachteiligter
(Daten der Schuleingangsuntersuchungen)
- geringere Inanspruchnahme bei Kindern von
MigrantInnen (Daten der Schuleingangs-
untersuchungen)

Ursachen

U-Untersuchungen

- Zeitabstände
- mit zunehmendem Alter sinkende „Besuchsfrequenz“
- mit zunehmendem Alter (und bei nachfolgenden Geschwisterkindern) sinkendes Beratungsbedürfnis
- Informationsdefizite

Risiken

U-Untersuchungen

- Späte Erkennung von (Entwicklungs-)Defiziten
- Chancenungleichheit in der Prävention und Früherkennung
- höheres Risiko für Kinder von sozial Benachteiligten und MigrantInnen

Ziel

U-Untersuchungen

- Inanspruchnahmeraten $> 90\%$ für U8 und U9
- Steigerung der Inanspruchnahme der J1 (Trendumkehr; Quantifizierung?)
- Überproportionale Steigerung der Inanspruchnahme bei sozial benachteiligten Kindern
- Nachhaltigkeit

Maßnahmen

U-Untersuchungen

- Verständliche Anschreiben, die allen Kostenträgern zur Verfügung stehen
- Einbindung der Sozialämter (Osnabrücker Modell)
- Anschreiben in der Muttersprache bei MigrantInnen
- Einbindung von ErzieherInnen und KontaktpädagogInnen
- Einbindung von Schul- und Klassenelternratsvorsitzenden
- Nutzung von Reihenuntersuchungen in Kindergärten
- Nutzung von Beratungsangeboten des ÖGD, z.B. Impfinformationen/Impfkampagnen in den 6. Klassen

Messgrößen und Evaluation

U-Untersuchungen

- Inanspruchnahme der U8 und U9 anhand der Auswertung von Schuleingangsuntersuchungen
- Inanspruchnahme der J1 anhand der Abrechnungsdaten der KVN
- Ggf. erneute Abfrage zum Informationsvorgehen bei den Krankenkassen

Wichtige Partner

U-Untersuchungen

- Krankenkassen und andere Kostenträger (Sozialämter)
- Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte und andere betreuende Ärzte
- KVN und ÄK
- ÖGD
- Kindergärten und Schulen sowie deren Elternvertreter
- Ethnomedizinisches Zentrum

Ausblick

- Empfehlung der Landesverbände der Krankenkassen hinsichtlich der Nutzung des Anschreibens
- Empfehlung an die Sozialämter
- Ausweitung der zur Verfügung stehenden Fremdsprachen
- Erstellung zusätzlicher Informationen zu den Untersuchungen (Fremdsprachen)
- Abrufbarkeit im Internet
- Evaluation und Feststellung der Zielerreichung

Evaluation: Vorgelegte und vollständig ausgefüllte Untersuchungshefte

Tab.1: Anteil der Kinder deutscher und ausländischer Herkunft mit vorgelegten und vollständig ausgefüllten Vorsorgeuntersuchungsheften

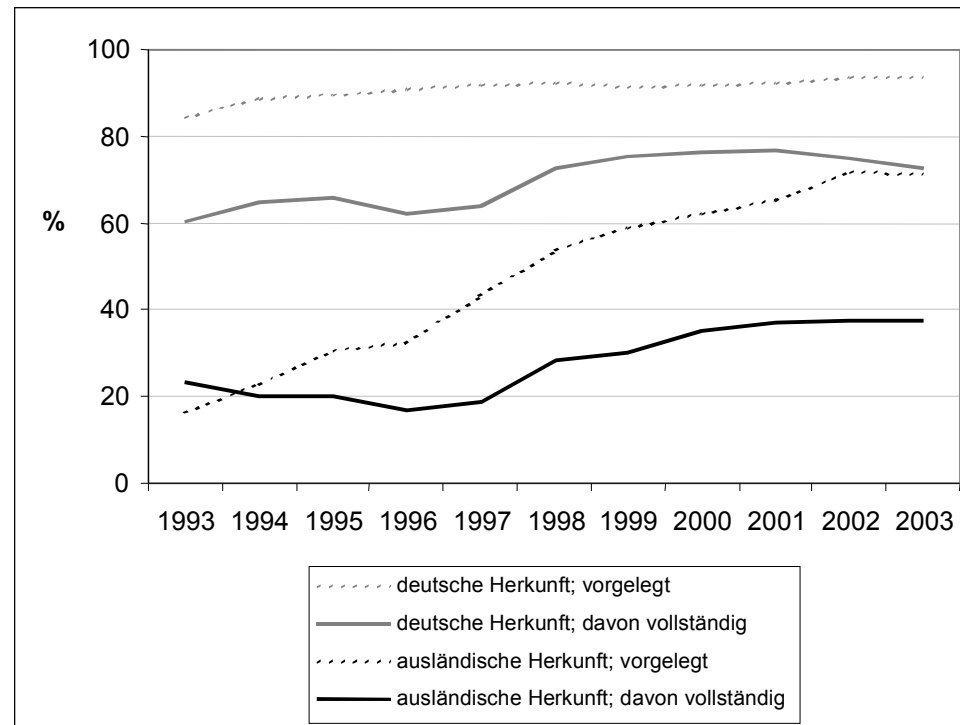
Jahr	Alle Kinder %		Kinder deutscher Herkunft %		Kinder ausländischer Herkunft %	
	vorgelegt	davon vollständig	vorgelegt	davon vollständig	vorgelegt	davon vollständig
1993	78.2	59.4	84.4	60.1	16.3	23.3
1994	81.1	63.5	88.7	64.9	22.9	20.1
1995	82.1	63.8	89.4	65.9	30.4	20.3
1996	83.7	59.7	91.0	61.9	32.5	17.0
1997	86.1	61.0	91.9	63.7	43.6	18.9
1998	87.5	69.3	92.2	72.7	54.0	28.5
1999	87.4	71.6	91.5	75.5	58.8	30.2
2000	88.2	72.5	92.0	76.1	62.1	35.0
2001	89.2	73.2	92.4	76.8	65.4	36.9
2002	91.0	71.4	93.7	75.0	71.7	37.6
2003	90.9	69.2	93.6	72.5	71.2	37.6

Evaluation: Teilnahme an Früherkennungsuntersuchungen

Tab.2: Teilnahme an Früherkennungsuntersuchungen bei allen Kindern

Früherkennungsuntersuchung	Kinder mit erfolgter Untersuchung (in %)					
	Anteil bei allen Kindern			Anteil bei Kindern mit Vorsorgeheft		
	1996	2001	2003	1996	2001	2003
U1	80.9	87.9	89.7	96.9	98.6	98.7
U2	80.7	87.6	89.6	96.7	98.2	98.5
U3	79.9	86.8	89.0	95.7	97.4	97.9
U4	79.5	86.3	88.5	95.1	96.8	97.3
U5	78.9	85.4	87.6	94.5	95.7	96.3
U6	78.7	85.1	87.4	94.2	95.5	96.1
U7	77.1	83.3	84.9	92.4	93.4	93.4
U8	73.5	78.2	80.6	88.0	87.7	88.7
U9	55.6	73.7	77.0	66.6	82.6	84.8

Evaluation: Anteil der Kinder deutscher und ausländischer Herkunft mit vorgelegten und vollständig ausgefüllten Früherkennungsheften



Evaluation: Teilnahme bei Kindern deutscher und Kindern ausländischer Herkunft

Tab.3: Teilnahme an Früherkennungsuntersuchungen bei Kindern deutscher und ausländischer Herkunft

Früherkennungsuntersuchung	Kinder deutscher Herkunft mit erfolgter Untersuchung (in %)				Kinder ausländischer Herkunft mit erfolgter Untersuchung (in %)			
	Anteil bei allen Kindern		Anteil bei Kindern mit Vorsorgeheft		Anteil bei allen Kindern		Anteil bei Kindern mit Vorsorgeheft	
	1996	2003	1996	2003	1996	2003	1996	2003
U1	89.4	92.9	98.4	99.2	21.7	67.0	67.4	93.8
U2	89.2	92.8	98.2	99.1	21.6	66.1	66.9	92.7
U3	88.5	92.4	97.4	98.8	20.1	64.0	62.5	89.9
U4	88.0	92.0	96.8	98.3	20.1	62.7	62.4	87.9
U5	87.5	91.3	96.3	97.5	18.8	60.6	58.3	85.0
U6	87.3	91.4	96.1	97.7	18.4	58.1	57.1	81.6
U7	85.6	89.2	94.2	95.3	18.2	53.8	56.3	75.6
U8	81.2	85.0	89.4	90.8	19.9	48.7	61.6	68.4
U9	61.3	81.3	67.5	86.9	15.9	45.8	48.8	64.3

Evaluation

- Die Inanspruchnahmeraten (Heft lag vor) der U8 und U9 sind bei Kindern deutscher Herkunft von 89,9/84,7% (2001) auf 90,8/86,9 (2003) gestiegen
- Die Inanspruchnahmeraten (Heft lag vor) der U8 und U9 sind bei Kindern ausländischer Herkunft von 65,6/61,8% auf 68,4/64,3% gestiegen
- Auswertungen für Schulanfänger Weser-Ems gesamt. Regional differenzierte Auswertungen für Kommunen mit Einsatz der fremdsprachlichen Informationsbögen
- Abfrage bei Kassen und Kommunen ob die Bögen eingesetzt wurden
- Abfrage der Inanspruchnahmeraten der J1 bei der KVN Anfang 2005